

OSTERSONNTAG, JAHRGANG A
(RESURRECTION OF OUR LORD: EASTER DAY)

EINFÜHRUNG

Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden! Im Licht des Ostermorgens feiert die Gemeinde dass der Herr lebt. Die Ostergeschichten erzählen, wie sich Furcht in Freude verwandelt, und die weiteren Lesungen entfalten diese Osterfreude.

Am traditionellen Tauftag der Kirche bekennen Menschen, dass Christus der Herr ist, dass Christus lebt. Verbunden mit ihm in der Taufe hat der Tod fortan keine Macht mehr über sie. Im Abendmahl erlebt die Gemeinde wie der Auferstandene mitten unter ihnen ist.

PSALM 118, 1–2. 14–24

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Es sage nun Israel:

Seine Güte währet ewiglich.

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht;

die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben

und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer;

aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,

dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN;

die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast

und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen

und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

TAGESGEBET

Lebendiger Gott, Retter des Lebens,
durch die Auferstehung deines Sohnes hast du dem Tod die Macht genommen.
So haben wir Hoffnung und Leben.
Lass den Jubel des Lebens laut werden für alle Welt,
dass alle voll Freude mit einstimmen in das Osterlob derer,
die das Osterlicht gesehen haben und Christi Auferstehung bezeugen.
Durch Christus, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes
Leben schenkt in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Apostelgeschichte 10,34–43*

Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach:
Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht;
sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet
und recht tut, der ist ihm angenehm.
Er hat das Wort dem Volk Israel gesandt
und Frieden verkündigt durch Jesus Christus,
welcher ist Herr über alle.

Ihr wisst, was in ganz Judäa geschehen ist,
angefangen von Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte,
wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit Heiligem Geist und Kraft;
der ist umhergezogen und hat Gutes getan
und alle gesund gemacht, die in der Gewalt des Teufels waren,
denn Gott war mit ihm.
Und wir sind Zeugen für alles, was er getan hat
im jüdischen Land und in Jerusalem.
Den haben sie an das Holz gehängt und getötet.
Den hat Gott auferweckt am dritten Tag
und hat ihn erscheinen lassen,
nicht dem ganzen Volk, sondern uns,
den von Gott vorher erwählten Zeugen,
die wir mit ihm gegessen und getrunken haben,
nachdem er auferstanden war von den Toten.
Und er hat uns geboten, dem Volk zu predigen und zu bezeugen,
dass er von Gott bestimmt ist zum Richter der Lebenden und der Toten.
Von diesem bezeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle,
die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

*** oder Jeremia 31,1–6**

Zu derselben Zeit, spricht der HERR,
will ich der Gott aller Geschlechter Israels sein
und sie sollen mein Volk sein.

So spricht der HERR:

Das Volk, das dem Schwert entronnen ist,
hat Gnade gefunden in der Wüste;
Israel zieht hin zu seiner Ruhe.
Der HERR ist mir erschienen von ferne:
Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.
Wohlan, ich will dich wiederum bauen,
dass du gebaut sein sollst, du Jungfrau Israel;
du sollst dich wieder schmücken,
Pauken schlagen und herausgehen zum Tanz.
Du sollst wiederum Weinberge pflanzen an den Bergen Samarias;
pflanzen wird man sie und ihre Früchte genießen.
Denn es wird die Zeit kommen,
dass die Wächter auf dem Gebirge Ephraim rufen:
Wohlauf, lasst uns hinaufziehen nach Zion zum HERRN, unserm Gott!

Kolosser 3,1–4**

Seid ihr nun mit Christus auferstanden,
so sucht, was droben ist, wo Christus ist,
sitzend zur Rechten Gottes.
Trachtet nach dem, was droben ist,
nicht nach dem, was auf Erden ist.
Denn ihr seid gestorben,
und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott.
Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird,
dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.

**** oder Apostelgeschichte 10,34–43**

Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach:
Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht;
sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet
und recht tut, der ist ihm angenehm.
Er hat das Wort dem Volk Israel gesandt
und Frieden verkündigt durch Jesus Christus,
welcher ist Herr über alle.

Ihr wisst, was in ganz Judäa geschehen ist,
angefangen von Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte,
wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit Heiligem Geist und Kraft;
der ist umhergezogen und hat Gutes getan
und alle gesund gemacht, die in der Gewalt des Teufels waren,
denn Gott war mit ihm.
Und wir sind Zeugen für alles, was er getan hat
im jüdischen Land und in Jerusalem.
Den haben sie an das Holz gehängt und getötet.
Den hat Gott auferweckt am dritten Tag
und hat ihn erscheinen lassen,
nicht dem ganzen Volk, sondern uns,
den von Gott vorher erwählten Zeugen,
die wir mit ihm gegessen und getrunken haben,
nachdem er auferstanden war von den Toten.
Und er hat uns geboten, dem Volk zu predigen und zu bezeugen,
dass er von Gott bestimmt ist zum Richter der Lebenden und der Toten.
Von diesem bezeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle,
die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

Matthäus 28,1–10***

Als aber der Sabbat vorüber war
und der erste Tag der Woche anbrach,
kamen Maria von Magdala und die andere Maria,
um nach dem Grab zu sehen.
Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben.
Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab,
trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.
Seine Gestalt war wie der Blitz
und sein Gewand weiß wie der Schnee.
Die Wachen aber erschrecken aus Furcht vor ihm
und wurden, als wären sie tot.

Aber der Engel sprach zu den Frauen:
Fürchtet euch nicht!
Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.
Er ist nicht hier;
er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat;
und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern,
dass er auferstanden ist von den Toten.
Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa;

dort werdet ihr ihn sehen.
Siehe, ich habe es euch gesagt.
Und sie gingen eilends weg vom Grab
mit Furcht und großer Freude und liefen,
um es seinen Jüngern zu verkündigen.

Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach:
Seid begrüßt!
Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße
und fielen vor ihm nieder.
Da sprach Jesus zu ihnen:
Fürchtet euch nicht!
Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern,
dass sie nach Galiläa gehen:
Dort werden sie mich sehen.

***** oder Johannes 20,1–18**

Am ersten Tag der Woche kommt Maria von Magdala früh,
als es noch finster war, zum Grab und sieht,
dass der Stein vom Grab weg war.
Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus
und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte,
und spricht zu ihnen:
Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab,
und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Da ging Petrus und der andere Jünger hinaus und sie kamen zum Grab.
Es liefen aber die zwei miteinander
und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus,
und kam zuerst zum Grab,
schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen;
er ging aber nicht hinein.
Da kam Simon Petrus ihm nach und ging in das Grab hinein
und sieht die Leinentücher liegen,
aber das Schweißstuch, das Jesus um das Haupt gebunden war,
nicht bei den Leinentüchern liegen, sondern daneben,
zusammengewickelt an einem besonderen Ort.
Da ging auch der andere Jünger hinein,
der zuerst zum Grab gekommen war, und sah und glaubte.
Denn sie verstanden die Schrift noch nicht,

dass er von den Toten auferstehen müsste.
Da gingen die Jünger wieder heim.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.
Als sie nun weinte, schaute sie in das Grab
und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen,
einen zu Häupten und den andern zu den Füßen,
wo sie den Leichnam Jesu hingelegt hatten.
Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du?
Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen,
und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen
und weiß nicht, dass es Jesus ist.
Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du?
Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm:
Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast;
dann will ich ihn holen.
Spricht Jesus zu ihr:
Maria!
Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch:
Rabbuni!,
das heißt: Meister!

Spricht Jesus zu ihr:
Rühre mich nicht an!
Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater.
Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen:
Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater,
zu meinem Gott und zu eurem Gott.
Maria von Magdala geht und verkündigt den Jüngern:
Ich habe den Herrn gesehen, und das hat er zu mir gesagt.

FÜRBITTENGEBET

Herr, Jesus Christus,
Die Mächte dieser Welt wollten sich dir in den Weg stellen.
Gewalt, Hass und Mord wollten deinen Weg der Liebe verhindern.
Doch du hast dich als stärker erwiesen.
Deine Liebe ist und bleibt stärker als die zerstörerischen Kräfte der Menschen.
In deiner Auferstehung hast du dem Tod die Macht genommen.

So bitten wir dich, lass diese Kraft der Auferstehung in uns wirken.
dass wir uns nicht gefangennehmen lassen von dem,
was Menschen einengt und bedrückt,
sondern mit dir den Weg in die Freiheit gehen.

Lass die Kraft deiner Auferstehung in denen wirken,
die gefangen sind in ihren Sorgen, Ängsten und Nöten.
Bringe die Steine vor ihren Seelengräbern ins Rollen,
dass sie hinaustreten können ins Licht.

Lass die Kraft der Auferstehung wirken,
in denen, die Aufstehen gegen Hass, Unterdrückung und Gewalt,
dass Unrecht nicht hingegenommen wird,
und Menschen zu ihrem Recht kommen.

Herr, Du willst Leben,
Freude, Liebe und Lachen.
Lass uns den Vorgeschmack deiner Auferstehung erleben
und dich loben und preisen in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe Osternacht, Reihe I, oder Ostersonntag, Reihe III bzw. V (Johannes).

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

106 Erschienen ist der herrlich Tag

98 Korn, das in die Erde

WOCHENLIED:

99 Christ ist erstanden

116 Er ist erstanden, Halleluja

PREDIGTLIED:

111 Fröhlichens, da die Sonn aufgeht

103 Gelobt sei Gott im höchsten Thron

AUSGANGSLIED:

100 Wir wollen alle fröhlich sein

110 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ